

Johann



„Z’viert
Aufspielt“

Seite 4

Bundessieger
„Musik in kleinen
Gruppen“

Seite 6



Fortbildungstermine des Steirischen Blasmusikverbandes

Rechtstag

Samstag, 28. Jänner 2017

9.00 – 16.00 Uhr

Büro des Steir. BMV, Entenplatz 1b, 8020 Graz

Rechtstag

Samstag, 4. Februar 2017

9.00 – 16.00 Uhr

Büro des Steir. BMV, Entenplatz 1b, 8020 Graz

Kapellmeister – Workshop mit Miro Saje

Freitag, 3. März bis Samstag, 4. März 2017

Bildungszentrum Laubegg

Informationen und Anmeldung
unter office@blasmusik-verband.at

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Dorrong OG

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

„Quartett [...] wird sowohl von Instrumental- als Singsachen gebraucht, und bezeichnet bei jenen ein Tonstück für vier meistens concertirende Instrumente [...].“ Diese Begriffserklärung in Johann Ernst Häusers „Musikalisches Lexikon“ aus dem Jahre 1833 beschreibt das Wesen des Spielens zu viert. Der instrumentalen Besetzung sind dabei fast keine Grenzen gesetzt und nahezu alle Instrumente können gemeinsam zu viert musizieren. Diesem Spiel im Quartett ist auch die letzte Ausgabe von JOHANN in diesem Jahr gewidmet.

Für uns Musiker ist es zwar sehr anspruchsvoll, im Quartett zu spielen, da man sich sprichwörtlich „keine Fehler“ erlauben darf. Es ist aber auch wunderschön, wenn man z.B. bei einem Adventmarkt einem Klarinettenquartett lauscht, oder am Heiligen Abend die „Turmbläser“ die Menschen mit ihren Weihnachtsliedern zur Christmette begleiten.

Mit diesem letzten Themenschwerpunkt, dem Spielen im Quartett, möchte auch ich euch eine ruhige Adventzeit und vor allem ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben wünschen. Für das kommende Jahr 2017 wünsche ich euch viel Erfolg und viel Freude an und mit unserem liebsten Hobby, der Blasmusik.

Alles Liebe!

Rainer Schabereiter

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
17. Februar 2017





Schulreformen – Blasmusiknachwuchs in Gefahr?!

Es gibt schon über lange Zeit große Diskussionen über Reformen im Bildungsbereich. Die Blasmusik wird sich in diesbezügliche parteipolitische oder ideologische Fragen nicht einmischen.

Es ist mir aber ein besonderes Anliegen, dass bei allen zukünftigen Schulformen die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche offenbleiben, ein Instrument zu erlernen und sich am Vereinsleben in einer Musikkapelle zu beteiligen. Dies ist für den Fortbestand des Blasmusikwesens essentiell.

Die in Vorbereitung stehende „Ganztagesschule“, besonders in ihrer „verschränkten Form“, bereitet mir Sorge, sodass ich deutlich darauf hinweisen will, dass in den Organisationsmodellen genügend Spielraum und Wahlmöglichkeiten bestehen, damit die personelle Grundlage für unser Musikland Österreich nicht schleichend verlorengeht.

Ich ersuche daher, diese Aspekte in den Umsetzungsplanungen zu berücksichtigen und die entsprechenden Möglichkeiten, ob integriert oder extern, vorzusehen. Um diesen Standpunkt in der Bundespolitik zu manifestieren, habe ich als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes einen Brief an die Bundesministerin für Bildung Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid gerichtet, der im Folgenden nachzulesen ist.

Ich ersuche euch darum, dieses wichtige Anliegen auch entsprechend zu unterstützen.

*Erich Riegler, Landesobmann
des Steirischen Blasmusikverbandes*



Spittal an der Drau, im November 2016

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid,

im November 2015 richtete sich die Österreichische Blasmusikjugend mit dem Anliegen, wie immens wichtig die musikalische Entwicklung der Jugend ist, bereits an Ihre Vorgängerin.

Der Österreichische Blasmusikverband charakterisiert als Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Organisation mit ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen und Funktionären. In rund 2170 Musikvereinen musizieren sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene miteinander, engagieren sich ehrenamtlich und können vom Konstrukt „Blasmusikwesen“ nachhaltig voneinander lernen und diese Synergien musikalisch-sozial ausschöpfen. Musik als eine wesentliche Form der Bildung, der Möglichkeit zur Entfaltung und zur Entwicklung ist als fixer Bestandteil in unserer Gesellschaft verankert und öffnet uns Raum zur Kreativität, zur gemeinschaftlichen Interaktion und schlägt kulturelle Brücken. Unsere Mitgliederzahlen weisen auf einen sehr großen Zustrom von Kindern und Jugendlichen in der Blasmusik.

Die neuen Schulformen, wie die Ganztagesschule besonders in der „verschränkten Form“, sind schwer mit der musisch-künstlerischen Entwicklung junger Musikerinnen und Musiker zu vereinbaren. Das Erlernen eines Instrumentes erfordert neben kompetenten und begeisterungsfähigen Instrumentalpädagogen unserer Musikschulen, besonders Zeit um sich am Instrument weiterzuentwickeln. Zeit, die unseren Nachwuchsmusikern durch die neue Schulreform leider fehlt und folglich unsere Blasmusiklandschaft, die von der Nachwuchsarbeit lebt, gefährdet. Unsere Musikkapellen, die ehrenamtlich organisiert sind, wirken als Traditions- und Brauchtumpfleger unseres Landes und leisten nachhaltige Jugendarbeit. Ein Musikverein fördert neben der musikalischen Komponente besonders die sozialen Kompetenzen seiner Mitglieder, bietet Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und wirkt dadurch präventiv vielen Problemstellungen entgegen.

Dem Österreichischen Blasmusikverband ist es ein großes Anliegen, dass bei der Planung und Umsetzung zukünftiger bildungspolitischer Maßnahmen das Entwicklungspotential „Musizieren“ und das Erlernen und Erfahren vom sozialen Vereinsgefüge berücksichtigt wird. Denn genau diese Werte, die unsere Kinder und Jugendlichen in Gemeinschaften lernen, sind auch Teil einer ganzheitlichen Ausbildung.

Wir sind gerne dazu bereit und würden es begrüßen, im Rahmen eines persönlichen Gespräches unseren Standpunkt zu erläutern und könnten gleichzeitig über unsere Projekte, Aktivitäten, Fortbildungen und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung sprechen.

Wir bedanken uns schon im Vorhinein für Ihre geschätzten Bemühungen und verbleiben mit musikalischen Grüßen,


Erich Riegler
Präsident des ÖBV

Österreichischer Blasmusikverband
Bundesgeschäftsstelle: Hauptplatz 101 A-9800 Spittal/Drau
www.blasmusik.at | office@blasmusik.at
ZVR: 910646635



„Z’viert aufspielt“ im Kathreinerhaus



„QuerdurchdieBank“, „Jakobi Blos“, „Kapruner Generatoren“ oder „Kunstdünger“. Was sich anhört wie die Aufzählung wahlloser Wörter, sind in Wirklichkeit die Bezeichnungen verschiedenster Ensembles aus dem Musikbezirk Weiz. Mitte Oktober fand im Kathreinerhaus in St.Kathrein/Off. ein offenes Ensemblespiel statt, das es so in dieser Art noch nie gegeben hat.

Wie die Bezeichnung „z’viert aufspielt“ bereits erahnen lässt, lag das Augenmerk dieser Veranstaltung nicht bloß

auf dem Ensemblespiel, sondern auf dem Musizieren im Quartett. Was jetzt nicht nach dem großen Novum in der Blasmusikszene klingt, offenbart in Wirklichkeit etwas noch nie Dagewesenes. Denn anders als bei vielen anderen Veranstaltungen gab es beim „z’viert aufspielt“ keinerlei Vorschriften – keine Altersbegrenzung, keine Einengung in der Stückauswahl und vor allem Freiheit bei der Besetzung. Gerade dieser Umstand machte diesen Abend für das Publikum so interessant, denn neben dem klassischen



und zumeist gehörten (Blechbläser-)Quartett, bestehend aus zwei Flügelhörnern, einem Tenorinstrument und einer Tuba, waren Quartette zu hören, deren Konstellationen unterschiedlicher nicht sein hätten können: Ob Querflöte – Oboe – Klarinette und Bassklarinette, zwei Querflöten – Baritonsaxophon und Schlagzeug oder ein reines Schlagzeugensemble; der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Dieser Einfallsreichtum war auch in der Stückauswahl wiederzuerkennen. Von Märschen, Polkas oder Walzern bis hin zu Balladen, fetzigem Swing, Safariklängen oder klassischer Musik, die Bandbreite war enorm.

Eine weitere Besonderheit, die dem Abend eine eigene Note verlieh, war der Verlauf. Denn niemand wusste im Vorfeld, wann welches Quartett an der Reihe war. Wie die Reihenfolge dann zustande kam? Ganz einfach: Es wurde gelost! Jeweils bevor das nächste Ensemble zu spielen begann, wurde das darauffolgende gezogen. So simpel das nun klingt, so unkompliziert und problemlos war es auch. „Ich fand den Auftritt unheimlich prickelnd! Die Tatsache des Nichtwissens, wann wir an der Reihe waren, machte das Ganze unheimlich spannend!“, lobten selbst die erfahrensten Musiker die Auftrittswahl. Insgesamt gab es zwei Durchgänge mit einer kleinen Pause dazwischen, in denen von jeder Gruppe insgesamt drei Stücke zum Besten gegeben wurden.



Das Resümee nach dem ersten Mal ist durchgehend positiv. „Ich denke, die Veranstaltung war ein voller Erfolg und für alle Beteiligten eine super Sache! Jedes einzelne Ensemble hat sich präsentieren können und hat einen Beitrag zum Gesamtgeschehen geleistet. Dadurch, dass die Veranstaltung im Kathreinerhaus stattgefunden hat, haben wir die Organisation übernommen. Von unserer Seite können wir definitiv sagen, dass sich der Aufwand gelohnt hat, und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!“, gab Gerald Kleinburger, Kpm. des MV St.Kathrein/Off. preis. In die gleiche Kerbe schlugen auch Bez.Obm. Josef Pallier sowie Bez.Kpm. Peter Forcher: „Ich finde auch, dass sich die Ensembles untereinander Respekt gezollt haben und dass nicht dieses Konkurrenzdenken im Vordergrund war, sondern definitiv der Spaß am Musizieren überwogen hat.“

Yvonne Kropfhofer, MB Weiz

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



Alles beginnt mit einem schönen Ton!

Das junge Klarinettenensemble „4wood“ aus der Steiermark holte sich den Gesamtsieg beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Mehr als 1.000 Ensembles nahmen auch heuer wieder an diesem beliebten Wettbewerb teil. Wir haben beim Lehrer der „4woods“, Herrn Reinhard Uhl vom Grazer J.J. Fux Konservatorium, nachgefragt: „Was braucht es zum Erfolg?“ Hier die fünf Geheimnisse des Meistermachers.

Für uns Klarinettenisten beginnt alles mit einem schönen Ton. Wenn die Klarinette gut klingt, üben die Schüler auch gerne, sie möchten zeigen, was sie können, sie empfinden Freude und Sicherheit. Hier bin ich stolz, dass wir in der Steiermark die Firma Playnick mit ihren innovativen Produkten haben, mit der ich schon sehr lange zusammenarbeite. Alle meine Schüler haben auf einem Kunststoffblatt gewonnen. Zuerst braucht es ein gutes Mundstück für den Klang, erst dann kommt die Klarinette. Ein schöner Ton macht die Musik! Nicht jeder Schüler kann Philharmoniker werden, aber jeder kann einen schönen Klang entwickeln, auf jedem Niveau, auf jedem Instrument.

Mein Geheimnis: Wenn die Klarinette schön klingt, bleiben die Schüler gerne motiviert!

Die Auswahl der Literatur. Es darf nicht zu schwer sein, aber es soll auch eine echte Herausforderung darstellen,

das Stück zu erlernen. Fachwissen bedeutet für mich, gute Literatur auf jedem Niveau anzubieten. Hier müssen wir Lehrer mehr mit der Zeit gehen und Trends erkennen! Es gibt Klassiker, aber Musik muss auch attraktiv gestaltet werden und man muss selber neugierig bleiben. Wenn ich bereit bin, Werke mit meinen Schülern neu zu entdecken, spüren sie die Faszination, es entsteht gemeinsame Begeisterung. Wer Jugend unterrichten will, muss selber jung bleiben – zumindest im Kopf.

Helfen und Führen statt Bestimmen. Wenn die Klarinette klanglich begeistert und ein tolles Stück gemeinsames Ziel ist, kommt die Motivation ganz von innen. Jetzt kann man als Lehrer alles an musikalischen Anforderungen und rhythmischem Zusammenspiel hineinpacken und selbstverständlich Leistung fordern. Die Aufmerksamkeit der Schüler ist voll gegeben, jeder will zeigen, wozu er





„4woods“: Anna Berger, Kristina Krammer, Jakob Wohlfart, Christopher Klug

fähig ist. Dabei geht es darum, ein Team zu formen. Jedes Ensemblemitglied soll das Gefühl haben, zum Erfolg beizutragen, keiner soll im Schatten des anderen stehen. Musik ist etwas Kreatives und nicht starr an das Notenblatt oder ein paar Einzelkötter gebunden. Mein Motto: Alle versteckten Talente raus auf die Bühne!

man einmal wollte. Selbstvertrauen entsteht durch positiven Zuspruch, in dem man das Gelungene in den Vordergrund stellt und daran wächst.

Keine Erwartungshaltung – vielleicht das größte Geheimnis für jeden Wettbewerb! In den Erfolg hineingleiten, weil man Freude hat an dem, was man tut. Die Kunst fließen lassen, ohne sich selbst unter Druck zu setzen. Es geht nicht ums Gewinnen, sondern um die Plattform, die ein Wettbewerb bietet. Die „4woods“ haben das von Anfang an verstanden. Wir gratulieren!



Spaß an der Professionalität erzeugen. So ein Auftritt will gelernt sein und am besten geht das mit Natürlichkeit. Die Spielfreude soll überkommen und nicht das Lampenfieber. Da lernen die Schüler erstmals richtig was fürs Leben – aus sich heraus zu gehen, aber dabei auch authentisch zu bleiben, langsam Bühnenpräsenz und gesunde Selbsteinschätzung zu entwickeln. Jetzt braucht es keinen Lehrer mehr, sondern einen Coach, der freundschaftlich begleitet und dabei selbst flexibel bleibt. Ein Missgeschick ist kein Fehler, sondern eine wertvolle Erkenntnis. Am Ende zählt, was ist und nicht, was

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl

*Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel*

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Musikkapellen

Bands

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

*Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung*



Musizieren im Quartett



Im Duden wird das Quartett mehrfach als „Musikstück für vier Stimmen oder vier Instrumente“ bzw. als „Gruppe von vier Sängern oder Musikern“ genannt. 1839 schreibt Gustav Schilling in seinem Buch „Polyphonomos“ über das Quartett, dass diese Musik „[...] nicht allein die überschaulichste ist, sondern sie ist bei aller Leichtigkeit des Überblicks doch in harmonischer Hinsicht auch die vollkommenste und am sorgfältigsten

durchgearbeitete [...]“.

Die Quartettmusik nimmt in vielen Werken einen besonderen Stellenwert ein. Häufig erscheinen auch in Stücken für Blasorchester kammermusikalische Abschnitte, die das gesamte Register fordern. Erfahrungen in kleineren Ensembles verbessern diese Bereiche und sollten deshalb gefördert werden. „Musik in kleinen Gruppen“ zielt genau in diese Richtung ab. Auftritte auch neben den Wettbewerben bereichern den regulären Vereinsbetrieb ungemein.

Sieht man Joseph Haydn als einen der bedeutendsten Meister des Streichquartetts, so gewinnt das Quartett für Blas- und Schlaginstrumente erst viel später an Bedeutung. Notwendig dafür waren ebenso die Entwicklungen der jeweiligen Musikinstrumente, um einen Satz in vier Stimm- lagen gründen zu können. Neben Ensembles der jeweiligen Instrumentenfamilie haben sich aber vor allem auch gemischte Besetzungen etabliert. In der klassischen Musik werden häufig zwei Violinen, Viola und Cello angetroffen.

In der Vokalmusik (Oratorium, Oper, Musical usw.) bestehen Quartette aus den Stimm- lagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Einige Blasmusikquartette haben diese Aufteilung ebenso übernommen, z.B.: vier Querflöten, vier Klarinetten, Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon, vier Posaunen, zwei Trompeten, Horn, Tuba uvm.

Diesmal möchte ich euch interessante Links vorstellen, die Notenmaterial für ausgewählte Quartette enthalten und zudem noch frei zugänglich sind.

[musescore.com](https://www.musescore.com): Nachdem man nach einem Musiktitel gesucht hat, gibt es die Möglichkeit, die Anzahl der Instrumente einzustellen. Die Ergebnisse können im Vollbildmodus dargestellt werden. Ein Abspielen mit MIDI-Sounds und zahlreiche Exportmöglichkeiten lassen eine Verarbeitung des Notenmaterials zu. Musescore bietet zudem eine gleichnamige kostenlose Notationssoftware, die auf dieser Website heruntergeladen werden kann.

[noteflight.com](https://www.noteflight.com): Diese Community lässt in einer online-Plattform Arrangements im beliebten Social Media Format zum Tausch und zur Bearbeitung zu. Eine Besonderheit stellt dabei die Notensatzapplikation dar, die den Satz mit zusätzlichen Import- sowie Exportmöglichkeiten erlaubt. Hier kann in der Registerkarte „Partituren“ nach Songtiteln gesucht werden. Eine ausführlichere Beschreibung der Möglichkeiten wird in einer der nächsten Ausgaben abgedruckt.

[scoreexchange.com](https://www.scoreexchange.com): Auf dieser Website ist kostenloses und kostenpflichtiges Material zu finden. Sibelius-User können ihre Arrangements hier zur Verfügung stellen oder zum Verkauf anbieten. Sämtliches Notenmaterial unseres ehemaligen LKpm. Rudolf Bodingbauer steht hier z.B. bereit. Auf der gesamten Plattform können Suchabfragen sehr speziell ausgeführt werden. Neben Quartetten findet man auch andere kammermusikalische Besetzungen.

An die entsprechende AKM-Meldung bei erfolgten Aufführungen darf an dieser Stelle ebenso hingewiesen werden.

Viel Freude beim Musizieren, diesmal besonders im Quartett, wünscht euer Landeskamellmeister!

MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell

fox.at FOX HOLZ GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at

Der Musikverein Frohnleiten auf der „Erfolgswelle“

Der MV Frohnleiten erreichte beim Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, der zum ersten Mal im oberösterreichischen Ried stattfand, mit 90,7 Punkten den großartigen dritten Platz. Neun Blasorchester aus allen Bundesländern stellten sich der internationalen Fachjury.



Foto: ÖBV

Der MV Frohnleiten bei der Wertung

Kpm. Johann Hirzberger und Obm. Norbert Arbesleitner sind überglücklich über dieses herausragende Ergebnis. „Es ist schon eine große Ehre, um überhaupt für den Bundeswettbewerb nominiert zu werden“, so Hirzberger.



Foto: ÖBV

Kpm. Hirzberger und Obm. Arbesleitner bei der Preisverleihung

Schon in den vergangenen Jahren konnte der MV Frohnleiten bei diesem Wettbewerb sein Können unter Beweis stellen. 2013 fand das „Polka, Walzer, Marsch“ Wertungsspiel das erste Mal in der Steiermark statt. Damals erreichte der Verein 93,94 Punkte. Im Jahr 2015 waren es 93,77. Mit diesen Ergebnissen war der Verein beide Male punktehöchster. Aufgrund dieser erreichten Ergebnisse der Landeswettbewerbe wurde der MV Frohnleiten ausgewählt, die Steiermark beim Bundeswettbewerb in Ried zu vertreten.

Jörg Arbesleitner



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

In den vergangenen Monaten war wieder die Zeit der Herbstkonzerte und Wertungsspiele, wo viele Musikvereine einerseits das erarbeitete Programm ihrem Publikum präsentierten, und sich andererseits einer Jury stellten. Zehn Parameter werden nach verschiedenen Gesichtspunkten in gestaffelten Schwierigkeitsgraden bei der Konzertwertung bewertet.

Gerade im Unterrichtsfach *INSTRUMENTATION (für Blasorchester)* stellen sich verschiedene Fragen zu den oben erwähnten Parametern. Eine jedoch sticht immer wieder heraus: Wovon hängt der Orchesterklang ab?

Was ist ein sinfonischer Blasorchesterklang?

- Ist es die Art der Komposition?
- Ist es der Kompositionsstil?
- Ist es die Satztechnik oder/und die Instrumentation?
- Ist es die formale Gestaltung?
- Ist es die Besetzung?

Wer formt den Klang?

- Ist es der Dirigent?
- Macht es die Qualität der Musiker?
- Was soll/kann ich solistisch bzw. chorisch besetzen?
- Was ist mit der Tradition unserer Flügelhörner/Tenorhörner?
- Sollen im Register die gleichen Instrumente (derselben Marke) gespielt werden?

Was ist mit dem nicht sinfonischen Repertoire?

Muss/kann ich überhaupt einen sinfonischen Klang erreichen? Wenn ja – Was ist ein sinfonischer ... Fragen, die zu einem immer wiederkehrenden Kreislauf führen können.



Wichtiger, finde ich, ist der respektvolle Umgang mit dem jeweiligen Musikstück, egal ob es zur Konzert- oder Unterhaltungsliteratur zählt. Musik kann Freude machen – auch beim Zuhören.

Reinhard Summerer



Steirischer Sieg beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Das Klarinettenquartett „4wood“ überzeugte beim Finale im Arbeiterkammersaal Graz die hochkarätige Jury und darf sich nun „Bundessieger“ nennen.

Die Kunstuniversität Graz sowie der Arbeiterkammersaal waren am 22. und 23. Oktober 2016 Bühne nationaler Musiktalente. Im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ interpretierten Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein musikalisch-kunstvolle Ensembledarbietungen vor Fachjuroren und einem interessierten Publikum. Am ersten Wettbewerbstag an der Kunstuniversität wurden die Vorausscheidungen in den jeweiligen Altersstufen in den Besetzungskategorien „Holzbläserensembles“, „Blechbläserensembles“, „Schlagwerkensembles“ und „Gemischte Ensembles“ ausgetragen. Dabei wurden die Ensembles nach musikalischen Parametern wie der „Spieltechnischen Ausführung“, „Rhythmik und Zusammenspiel“ oder dem „Künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck“ bewertet.



Die zehn punktehöchsten Formationen spielten sich in die Finalrunde des Wettbewerbes und musizierten am Sonntag im Arbeiterkammersaal um den Gesamtsieg sowie um die begehrte Wandertrophäe, die bereits zum fünften Mal an den Gesamtsieger überreicht wurde. Das Klarinettenquartett „4wood“ aus der Steiermark unter der Leitung von Reinhard Uhl erspielte den Gesamtsieg. Kristina Klammer, Jakob Wohlfart, Anna Berger und Christopher Klug wurden die Wandertrophäe und ein Instrumentengutschein von YHDM/Yamaha im Wert von € 1.000,- überreicht. Als zweitplatziertes Ensemble geht das Holzbläserensemble „Holzwurm“ aus Tirol hervor. Den dritten Platz belegen ex aequo das Schlagwerkensemble „Los Krachos“ (Oberösterreich) und das Blechbläserensemble „Four Brass“ (Tirol).

Insgesamt haben weit mehr als 1.000 Ensembles an den Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene teilgenommen. Somit kann der Erfolg des steirischen Klarinettenquartetts nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nach vielen nationalen und internationalen Preisen des Landesjugendblasorchesters ist der Titel des Bundessiegers wiederum eine Bestätigung für die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung in unserem Bundesland.

Harald Reichmann

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert den erfolgreichen steirischen Ensembles zu den großartigen Leistungen beim Bundeswettbewerb.

Funny Clarinets, Holzblasensemble

Ensembleleiter: Kurt Mörth, *Mitglieder:* Maximilian Mörth, Katharina Pack, Theresa Prattes, Vera Stimpfl
Stufe A, 86,8 Punkte

4wood, Holzblasensemble

Ensembleleiter: Reinhard Uhl, *Mitglieder:* Anna Berger, Kristina Klammer, Christopher Klug, Jakob Wohlfart
Stufe B, 95,0 Punkte

DrumBrothers, Schlagwerkensemble

Ensembleleiter: Bernhard Richter, *Mitglieder:* Kevin Lukas Krobath, Mario Herbert Krobath
Stufe C, 94,7 Punkte

Slide-O-Mix, Blechblasensemble

Ensembleleiter: David Luidold, *Mitglieder:* Tobias Forster, Christoph Kelemina, Markus Lindner, Tobias Zeiser
Stufe C, 91,3 Punkte

Saxofun, Holzblasensemble

Ensembleleiter: Kurt Mörth, *Mitglieder:* Markus Adam, Anna Maria Gollien, Laura Sappl, Viktoria Wildbacher
Stufe D, 90,3 Punkte



Ideum 2016

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ wurden die Sieger des Ideenwettbewerbs „Ideum – BlasMusikProjekte.Steiermark“ bekannt gegeben. Das von den drei Juroren – Gerhard Forman, Sigisbert Mutschlechner und Ursula Lackner am besten bewertete Projekt und somit Sieger ist „Der kleine Bär im Dschungel der tiefen Töne“ vom Blasmusikbezirksverband Leibnitz. „Der kleine Bär im Dschungel der tiefen Töne“ ist ein interaktives Kindermusical, welches Kindern tiefe Blechblasinstrumente schmackhaft machen soll. Dieses Musical wurde extra für dieses Projekt von einem Komponisten aus dem Bezirk geschrieben und auch die Geschichte für fünf Schauspieler und Erzähler stammt aus der Feder lokaler Personen. An der Umsetzung und Durchführung waren rund 200 Kinder und Jugendliche beteiligt.



LJRef. Wolfgang Jud, LR Ursula Lackner, Margit Absenger, BezObm. Herbert Ploder, BezJRef. Silvia Pühringer, LObm. Erich Riegler

Neben diesem Siegerprojekt wurden vier weitere Projekte prämiert. Dies sind

- Pimp my Blech – Musikverein St. Georgen ob Murau
- TuBaPo – Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach, Bergkapelle Oberdorf Bärnbach
- Pro Blech Mürz – J. Brahms Musikschule Mürzzuschlag, TMV Spital am Semmering, WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg, EMV Mürzzuschlag, TMV Kapellen, MV TK Neuberg an der Mürz, MV „Edelweiß“ Mürzsteg
- The Sound of Brass: Kinder Be-Greifen das tiefe Blech – Trachtenkapelle Tauplitz

Wir danken allen teilnehmenden Musikvereinen und gratulieren den prämierten Projekten.

8. JUGEND-BLASENORCHESTER LANDES WETTBEWERB STEIERMARK

SONNTAG, 21. MAI 2017 AB 8.30 UHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM KRIEGLACH

ANMELDUNG
Die detaillierten Ausschreibungsbedingungen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes unter www.blasmusik-verband.at im Bereich Jugend zu finden.

ANMELDESCHLUSS
20. März 2017

Jugendblasorchesterwettbewerb des Landes Steiermark

Am 21. Mai 2017 wird es den nächsten Jugendblasorchesterwettbewerb in der Steiermark geben. Dieses Mal wird er im Veranstaltungszentrum Krieglach stattfinden. Die detaillierten Ausschreibungsbedingungen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes unter www.blasmusik-verband.at im Bereich Jugend zu finden. Anmeldeschluss ist der 20. März 2017.

Leistungsabzeichen

Ab Jänner 2017 tritt das neue Statut für den Erwerb des Leistungsabzeichens in Kraft. Alle Informationen erhalten Sie unter:

<http://www2.blasmusik-verband.at/jugend/leistungsabzeichen>

Die Termine für die Leistungsabzeichenprüfungen in den Bezirken sind ebenfalls auf der Website abrufbar.



Besuch der MMK Übelbach in Rom

Eingeladen von der österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl begab sich die MMK Übelbach rund um den Nationalfeiertag nach Rom.

Musikalisch galt es für die Musiker viel zu bieten: Es wurden eine Heilige Messe in der deutschen Kirche im Vatikan musikalisch umrahmt, ein Empfang für die Auslandsösterreicher in Rom gestaltet und der Nationalfeiertag in der österr. Botschaft mit hochrangigen Vertretern der Weltkirche und Diplomaten aus aller Welt gefeiert. Zum krönenden Ab-

schluss durfte die MMK auf dem mit ca. 50.000 Menschen gefüllten Petersplatz während der Generalaudienz von Papst Franziskus aufspielen. Der Tusch während der Begrüßung der Musiker am Petersplatz ließ aufhorchen und viele Pilger klatschten zum „Radetzky-Marsch“ begeistert Beifall. Diese unvergessliche Reise hat die MMK der ehemaligen Übelbacherin Huberta Bertolini-Pott, welche die Reise eingefädelt hat, zu verdanken.

Eva Sonnleitner



Foto: Clemens Sonnleitner

Eine prächtige Kulisse am Petersplatz in Rom

Grenzlandtrachtenkapelle Mureck on Tour in Belgien

Ein besonderes Erlebnis war das „Internationale Taptoe België“ in Belgien, bei welchem die Grenzlandtrachtenkapelle Mureck Anfang Oktober in Oostende und Lommel dabei sein durfte.

So machten sich die Musiker mit Organisator Werner Steinkellner auf, um ihre Marschshow in Belgien aufzuführen. Die Vorbereitungen für das Gastspiel begannen bereits im Frühjahr. „Unter der Leitung unseres Stbf. Dominik Riedl und

Kpm. Walter Pock haben wir ein komplett neues Programm einstudiert“, erzählt Obfrau Michaela Tesch.

Die GTK Mureck begeisterte bei ihren Aufführungen vor rund 9.000 Zuschauern mit einer Mischung aus traditioneller und moderner Blasmusik. So waren etwa der „Deutschmeister Regimentsmarsch“ oder der „Radetzky-Marsch“ ebenso zu hören wie der Schlager-Hit „Ein Stern“. Ein Highlight war der Klarinetist Michael Sabotha, der mit dem Stück „Klarinettenteufel“ begeisterte.





Nicht nur die Aufführungen machten diese Marschshow zu einem besonderen Erlebnis, sondern auch die geschlossenen Freundschaften mit Musikern aus anderen Ländern. Dieses Wochenende wird in der Erinnerung der Musikkapelle bleiben. „Wir haben als Botschafter der Steiermark und vor

allem der Region Mureck einen sehr herzlichen Eindruck in Belgien hinterlassen“, so Schafzahl. Herzlichen Dank an die Gemeinde Mureck für sämtliche Unterstützungen.

Paul Schafzahl

**BLASMUSIK
KALENDER**
so sexy ist Blasmusik!

2017

www.blasmusik-kalender.at

Trachten Trummer

Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

*Trachten und Uniformen
für Vereine sind bei uns steirische Maßfertigung.*



QUALITÄT AUS
MEISTERHAND **ECHT.GUT**



Steirische Blasmusik im Opernhaus



180 Musiker unter der Leitung von Dirk Kaftan

„Kräfte bündeln und auf Menschen zugehen“, nach diesem Motto initiierte der Chefdirigent der Grazer Oper, Dirk Kaftan, ein neues Konzertformat: Da viele Musiker des Grazer Philharmonischen Orchesters neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit in ihren Heimatregionen Orchester leiten, gebar man die

Idee, jene einzuladen und die Bühne zu teilen. Bei der ersten Aufführung konzertierten der MV Kirchberg an der Raab und die Spielgemeinschaft Schwanberg-St. Peter im Sulmtal. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester beeindruckten somit rund 180 Musiker das Publikum.

Dirk Kaftan moderierte die Darbietungen und zeigte sehr wertschätzend auf, welche wertvolle Arbeit in den Regionen geleistet wird. Der tosende Applaus zum Abschluss bewies, dass die Umsetzung der Idee gelungen ist und hoffentlich noch etliche Male wiederholt wird.

Julia Fellner

Polka-Walzer-Marsch Wertungsspiel



Zum ersten Mal wurde im Bezirk Murau ein Wertungsspiel Polka-Walzer-Marsch in der Mehrzweckhalle Niederwölz durchgeführt. Sieben Musikkapellen, davon sechs aus dem MB Murau, stellten sich der Jury unter dem Vorsitz von Adolf Marold.

In der Stufe B trat der MV Althofen mit Bez.Kpm. Helmut Eichmann an und erreichte mit den Stücken 90,16 Punkte. Der MV Katsch-Frojach unter Reinhold Midl-Rissner spielte in der Stufe B und wurde mit 87,11 Punkten bedacht. Der MV Schöder mit Kpm. Peter Brunner erhielt mit 93,11 Punkten die höchste Punkteanzahl in der Stufe B. In der Stufe C trat



die MMM Eibiswald unter Winfried Rauchegger zur Bewertung an und sie bekam 87,11 Punkte. Kpm. Karl Heinz Galler stellte sich ebenfalls in der Stufe C der Bewertung und konnte mit seinen Musikern 90,0 Punkte erreichen.

Die Musiker des MV St. Lambrecht mit Kpm Michael Unterweger wurden mit 90,11 Punkten belohnt. In der höchsten Wertungsstufe D bekam der MV Mariahof unter Werner Ofner 94,05 Punkte.

Der Juryvorsitzende Adolf Marold hob bei der Urkundenverleihung das hohe musikalische Niveau der teilnehmenden Musikkapellen hervor.

Walter Horn

Klangwolke im Stift Rein



Am 26. Oktober gestaltete der MB Leoben die Klangwolke unseres Stifters Markgraf Leopold im Stift Rein. Das Blasorchester setzte sich aus den Musikvereinen Wald/Schoberpass, St. Michael, St. Peter/Freienstein und Kraubath zusammen und zählte rund 130 Musiker. Mit dabei waren auch Musiker der BK Eisenerz, WK Niklasdorf, BK Seegraben, OM Lobming und Polizeimusik Leoben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Werk „Markgraf Leopold“ von Rudolf Bodingbauer in der Basilika unter der Leitung von Bez. Kpm. Vinzenz Keimel aufgeführt. Zwischentexte las Günther Ziesel, der Keimel zu diesem fulminanten Erlebnis gratulierte. Bez.Kpm.-Stv. Thomas Wohltran war für die Klänge des Ensembles zuständig. Begeistert zeigte sich auch der Komponist

sowie weitere Zuhörer, die durch die Interpretation von diesem Orchester zu Tränen gerührt waren. Nach dem Konzert ließen alle Musiker im Innenhof unter der Leitung von Bez.Stbf. Mario Krasser sowie den anwesenden Stabführern, Märsche erklingen, wobei sich die Zuhörer mit Klostersuppe und Leopoldibrot stärken konnten.

Vinzenz Keimel



■ Birkfeld

Klavierkunst und Uraufführung in Heilbrunn



Im Oktober fand in der Festhalle wieder das traditionelle Herbstkonzert des MV Heilbrunn statt, das auch diesmal mit einigen besonderen Highlights aufzeigen konnte.

Nach dem Eröffnungstück war der erste Höhepunkt das „Warschauer Konzert“. Dieses Solostück für Klavier meisterte Christoph Bratl mit Bravour

und konnte sein großes Talent und Können auf dem Tasteninstrument unter Beweis stellen.

In der zweiten Halbzeit gab es eine Premiere in Heilbrunn, eine Uraufführung stand auf dem Programm. Anlässlich des zehnten Konzertes vom MV-Heilbrunn unter der Leitung von Kpm. Josef Bratl komponierte der Steirer

Reinhard Summerer eigens das Stück „Pro Decimo“ (zum Zehnten). Dieses Werk ist ein „Symphonisches Portrait“ über die Familie unseres Kapellmeisters und die malerische Gegend Heilbrunn. Fotos finden Sie auf www.musikverein-heilbrunn.at. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören im Oktober 2017.

MV Heilbrunn

Kirchenkonzert in Rettenegg

Ende Oktober fand das 16. Kirchenkonzert des MV Ortsmusik Rettenegg unter der Leitung von Johannes Grill und Lukas Pretterhofer in der Pfarrkirche zum Heiligen Florian statt. Das Programm umspannte wieder einen weiten Bogen von traditionell bis modern. Auch der Kirchenchor der Pfarre Rettenegg unter der Leitung von Teresa Steiner leistete einen gesanglichen Beitrag. Christin Ziegerhofer – Grill führte in gewohnt charmanter Weise durch das Konzert. Die Musiker der Ortsmusik erfüllt es immer wieder mit Dankbarkeit, großer Freude und Stolz, zu sehen, wie viele Menschen von Nah und Fern sich dem Musikverein freundschaftlich verbunden fühlen.

Alexandra Lurger



■ Bruck an der Mur

Herbstkonzert der Knappenkapelle Breitenau

Was haben James Bond und Andreas Hofer gemeinsam? Sie wurden anlässlich des Herbstkonzertes mit traditionellen Stücken unter dem Motto

„Alt – aber gut“ beim diesjährigen Herbstkonzert im Barbarasaal St. Erhard gewürdigt. Auch die bekannte „Marinarella“, ein Slawischer Tanz von

Dvorak oder „Mamma Mia“ von Abba waren zu hören. Wolfgang Graf, seit mehr als 35 Jahren am Dirigentenpult, achtete auf Präzision im Vortrag und rundete die Musik mit einer optischen Präsentation stilvoll ab.



Als Solisten des gut besuchten Konzertes waren Romana Haidenhofer, Michael Kainz, Florian Ebner und Laurence Ebner zu hören. Freude war in der Kapelle über den Neuzugang von Daniel Strassegger und die Ehrungen an Martin Bodlos, Romana Haidenhofer und Louisa Hey für ihre langjährige Ausschusstätigkeit.

Ernst Grabmaier

Herbstkonzert des Musikvereines Aflenz-Kurort

Ende Oktober fand bereits zum 4. Mal das Herbstkonzert des MV Aflenz-Kurort im Festsaal der Gemeinde statt. Der Abend stand ganz im Zeichen „Freude zur Musik“ und wurde mit dem gleichnamigen Marsch von Hubert Weissmann eröffnet.

Am Dirigentenpult stand erstmals Günter Zechner, der seit Jahresbeginn die Kapelle leitet. Neu war heuer auch, dass zwei Musikerinnen durch

die 110-jährige Geschichte des Musikvereines führen durften. Das dritte Novum war, dass einige Musiker selbst moderieren konnten. Zu Beginn der zweiten Konzerthälfte spielte das Jugendblasorchester zwei Stücke und begeisterte alle Zuhörer, die von diesem Abend restlos begeistert waren. Der MV Aflenz-Kurort wird am 25.11.2016 110 Jahre alt, doch 110 Jahre sind nicht genug. Aus diesem

Grund wird im kommenden Jahr bei jedem Konzert die Zahl 111 besonders hervorgehoben. Der Reigen beginnt im Mai mit einem Kirchenkonzert, im August wird das Almfest auf der Aflenzer Bürgeralm zu einem besonderen Event, und zum Erntedankfest werden die Partnerkapellen aus Langau (NÖ) und Weitmars (Deutschland) zu Besuch in Aflenz sein.

Barbara Rechberger



Foto: Tintimax



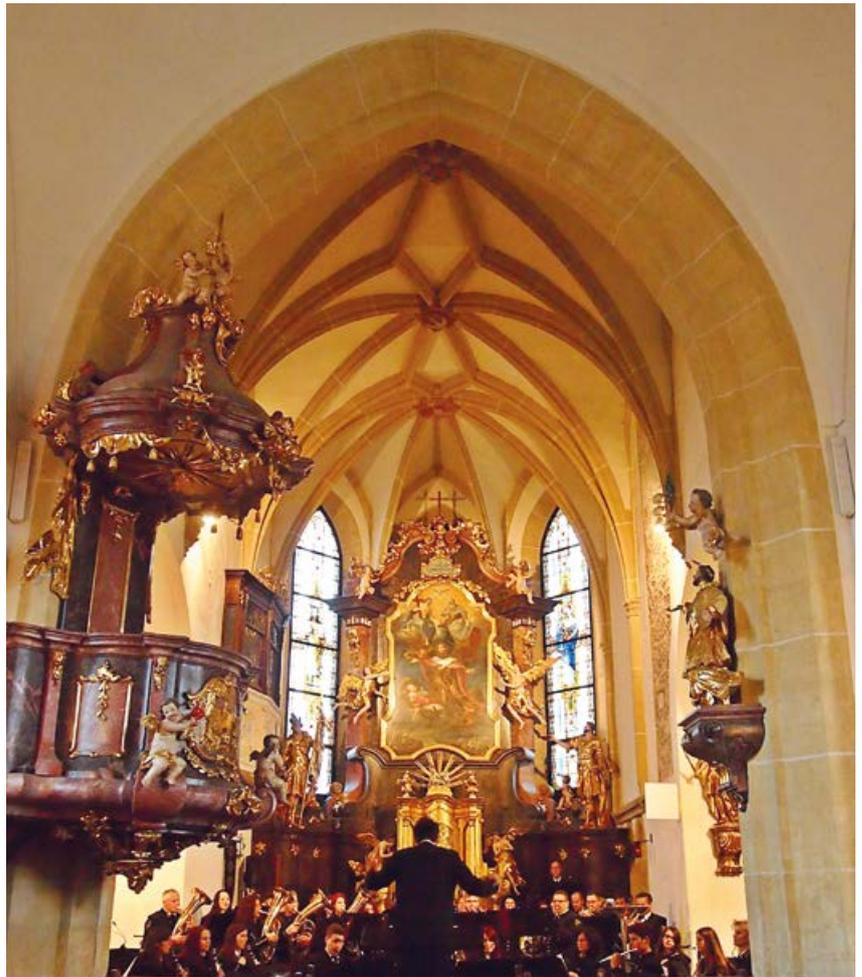
Kirchenkonzert „Hymnus an St. Oswald“

Die Werkskapelle Böhler feiert in diesem Jahr ihr 110-jähriges Bestehen, und so war auch das schon zur Tradition gewordene Kirchenkonzert „Hymnus an St. Oswald“ in der Stadtpfarrkirche Kapfenberg ein Erlebnis für alle Sinne.

Kpm. Markus Lechner hatte heuer wieder Stücke ausgewählt, die dem Publikum eine Stunde lang beim „Entschleunigen“ helfen sollen, wie es auch Obfrau Sabine Maßer in ihrer Begrüßung betonte. So fand der Abend nebst dem schon zur Tradition gewordenen Eröffnungsstück „Hymnus an St. Oswald“ von Rainer Schabereiter und sinnlichen Melodien wie „Hänsel und Gretel“, „Nottingham“ oder dem „St. Florian Choral“ seinen Höhepunkt in einem minutenlangen stehenden Applaus vom sichtlich begeisterten, aber auch gerührten Publikum.

Die WK Böhler freut sich schon auf den 13. Mai 2017, wo sie ihr nächstes großes Konzert in Kapfenberg geben wird.

WK Böhler Kapfenberg



Feine Klänge auf der Zündel Alm



Mitte September veranstaltete der MV Pogier auf der Zündel Alm sein siebentes Weisenliederblasen. Der Wettergott hatte Einsicht und Pfarrer Franz Auer konnte die Bergandacht bei herrlichem Wetter zelebrieren. Danach spielten sieben Gruppen gemeinsam unter der Leitung von Kpm. Franz Leodolter das Musikstück „Großer Gott wir loben dich“. Anschließend musizierten die Musiker aus Nah und Fern für die zahlreichen Besucher.

Der MV Pogier bedankt sich bei allen Teilnehmern sowie den Besuchern und hofft auf ein Wiedersehen im Jahr 2018.

Thomas Lenger



■ Deutschlandsberg

Yabadabadoo feat. Jon Sass

Jazz und Blasmusik sind eine ideale Kombination für viele Musikliebhaber. Wie sich diese zwei Genres in einem Workshop vereinen lassen, konnte man in der Lannacher Steinhalle erleben.

Barbara Sackl-Zwetti organisierte gemeinsam mit dem Steirischen Blasmusikverband einen zweitägigen Workshop mit dem amerikanischen Tubisten Jon Sass als Referenten.

Blechbläser aus dem Bezirk Deutschlandsberg und Umgebung erarbeiteten Musikstücke mit grundlegenden Themen im Jazz wie Rhythmus, Phrasierung und Improvisation. Das Erlernte wurde beim Abschlusskonzert im ersten Set zum Besten gegeben.

Das zweite Set bestritt bravourös die Jugendbigband Yabadabadoo unter Barbara Sackl-Zwetti mit einem Pro-

gramm aus Pop- und Jazzmusik. Wie schon im ersten Teil, trat auch hier Jon Sass als Solist und Komponist mehrerer Werke auf.

Weitere Höhepunkte dieses Konzertabends waren die solistischen Auftritte der Saxofonisten Anton Prettl und Fabio Devigili bzw. des Trompeters Axel Mayer.

Sandra Masser-Körbisch

Die MMK Preding beim 6. Wiener Wiesen-Fest



Die MMK Preding in Wien

Dieses Fest steht für Brauchtum, Tradition und gute Unterhaltung im Trachtengewand.

Am Samstag war „Steiermark-Tag“ und am späten Vormittag war der Einmarsch der Bergkapelle Fohnsdorf und

der Marktmusikkapelle Preding. Die MMK Preding spielte einen Frühschoppen, die Sprecher Peter Sauer und Erich Reisenhofer stellten zwischen den Musikstücken die Weststeiermark sowie die Gemeinde Preding vor.

Nachdem die Instrumente wieder im Bus verstaut waren, ging es am Abend wieder nachhause.

Monika Gartler



■ Feldbach

Weinlesefest des MV Bairisch Kölldorf

Mitte Oktober standen in der Thermenlandhalle wieder Musik, Kulinarik und Tracht im Mittelpunkt. Für einen Ohrenschausorgten die TMK Straden und die Gleichenberger „Kogl-Musi“. Zur peppigen Musik der

„Grabenland Buam“ wurde bis spät in die Nacht das Tanzbein geschwungen. Die schön geschmückte Halle stimmte die Besucher auf den Herbst ein. Obm. Albert Maurer und Kpm. Karl Lackner freuten sich über das gelungene Fest.

**Einladung zum
Neujahrswunschkonzert:
26. 12. 2016**
Beginn um 14.30 Uhr in der
Thermenlandhalle Bairisch Kölldorf



Der MV Bairisch Kölldorf in Aktion

HOLEN SIE SICH IHRE VIGNETTE 2017!

Bis
31.12.2016
bei Abschluss
einer
GRAWE Lebens-
versicherung*



Quelle: ASFINAG

Info unter: 0316-8037-6222

* Aktion unterliegt besonderen Bedingungen, gültig für Neuabschlüsse von Oktober bis Dezember 2016. Nähere Infos bei Ihrem(r) Kundenberater(in), in Ihrem Kundencenter oder unter 0316/8037-6222. Die Vignetteneinnahmen werden ausschließlich in das österreichische Autobahnen- und Schnellstraßennetz investiert.

www.grawe.at

 **GRAZER WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

■ Fürstenfeld

Totengedenken zu Allerheiligen

Zu Allerheiligen und Allerseelen besuchen viele Menschen Friedhöfe um ihren verstorbenen Angehörigen und Bekannten zu gedenken. Es ist aber auch die Zeit, an die unrühmliche Vergangenheit der beiden Weltkriege zu erinnern.

Aus diesem Anlass musiziert die Trachtenmusikkapelle Ottendorf jedes Jahr am 1. November bei den Kriegerdenkmälern in Ottendorf und in Walkersdorf zum Gedächtnis an die gefallenen Kameraden und die Gräueltaten der Kriege.

In diesem Jahr wurde der „Prinz Eugen Kampftruf“ mit den Ferntrompetern Bernhard Posch und Thomas Hohensinner sowie „Austria“ von Franz Cibulka, gesungen von Daniela Teuschler, aufgeführt.

Bgm. Josef Haberl dankte vor allem der Nachkriegsgeneration für den Wiederaufbau Österreichs und die umsichtige Politik, sodass wir seit 70 Jahren keinen Krieg mehr in Österreich erleben mussten.

Harald Maierhofer

■ Graz-Nord

Zwei prägende Persönlichkeiten



Franz Gollenz

Dass es in Weinitzen seit 1979 einen Musikverein gibt, ist der Vision einiger mutiger Gemeindeglieder zu verdanken. Zwei davon prägten den Verein nachhaltig (bzw. prägen ihn noch heute) und begingen in diesem Jahr zwei unterschiedliche Jubiläen. Unser Altobmann Franz Gollenz, der seine Tuba erst vor kurzem in Pension schickte, feiert

im Dezember seinen 85. Geburtstag. Unser (immer noch aktiver!) Kapellmeister-Stv. Anton Schöpfer ist ihm ein Jahr voraus und seit mittlerweile 71 Jahren aktiver Musiker im Dienste der Blasmusik, weshalb ihm bei der Jahreshauptversammlung im April auch das Ehrenzeichen in Gold für 70-jährige aktive Mitgliedschaft verliehen wurde. Die Musiker des Musikvereins und der Little Bland Weinitzen gratulieren recht herzlich.

MV Weinitzen



Anton Schöpfer

■ Graz-Süd

Besonderes Konzert in Lieboch

Bereits zum zweiten Mal durfte der MV Lieboch gemeinsam mit der Lebenshilfe Lieboch sein Herbstkonzert gestalten. Menschen arbeiten mit Menschen zusammen, und gerade in unserer heutigen Zeit ist es immens wichtig, über den eigenen Tellerrand hinweg zu schauen.

Der MV Lieboch möchte sich von Herzen bei der Lebenshilfe für den Weitblick und das erfolgreiche Mit-

einander bedanken. So konnte das Herbstkonzert zu einem besonderen Erlebnis gemacht werden, das sowohl den Ohren, sowie auch dem Herzen guttat.

Nach dieser intensiven Vorbereitungszeit startet der MV Lieboch schon mit neuen Ideen in das Jahr 2017. Im April wird die Marktgemeinde Lieboch zu einem großen Fest laden. „Kirche klingt...“ ist das Motto, denn die

Pfarre Lieboch feiert ihr 125-jähriges Jubiläum. Der MV Lieboch nimmt dies zum Anlass, um am 29. April 2017 um 19.00 Uhr in die Kirche zu „Kirche klingt...mit Pauken und Trompeten“ einzuladen.

Weitere Informationen werden auf der Homepage unter www.musikverein-lieboch.at zeitnah veröffentlicht.

Christina Fegerl

60 Jahre MV Seiersberg-Pirka – ein Fest im Zeichen der Gemeinschaft

Ende September beging der Musikverein unter dem Motto „Vielfalt statt EinKlang“ sein 60-jähriges Bestandsjubiläum. Viel Schlaf bekamen die Besucher und Musiker an diesem Wochenende nicht, denn ein Highlight jagte das andere. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Partnerschaft mit den Gemeinden Hausham und Windorf in Bayern. So gab es am Nachmittag in der Shopping City Seiersberg neben

Darbietungen der bayrischen Vereine auch eine Trachtenmodenschau und der „Radio Steiermark Wurlitzer“ war zu Gast. Am Abend machten dann rund 800 Besucher die Veranstaltung „Bayrisch-Steirisch“ in der Stocksporthalle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Den krönenden Abschluss bildete am Sonntagvormittag der „Radio Steiermark Frühschoppen“. Der Musikverein konnte hier sein Können unter Beweis

stellen, wurde das Programm doch live für die Radiohörer in der Steiermark und in fünf weiteren Bundesländern übertragen.

Viel Zeit zu verschlafen bleibt den Musikern nicht, denn schon im Dezember lädt der Verein zum Jahresabschlusskonzert in die KUSS Halle nach Seiersberg-Pirka.

*Simone Ortner
und Evelyn Hummer*



Judenburg

Ein musikalisches Feuerwerk der WK Zeltweg

Der Klangkörper mit 85 Musikern bot den Besuchern ein beeindruckendes Herbstkonzert in der Zeltwegehalle. Die Begrüßung und Moderation führte Obm. Heinz Gach durch. Kpm. Herbert Bauer hatte ein sehr anspruchsvolles

Programm unter dem Titel „Feuerwerksmusik“ zusammengestellt. Eröffnet wurde das Konzert mit der „Festivus Fanfare“ von Martin Scharnagel. Das Hauptprogramm bildete die „Feuerwerksmusik“ von G. F. Händel.

Mit der mexikanischen Volksmusik „Danzon Nr. 2“ ging es in die Pause. Bevor das Konzert mit „El Camino Real“ fortgesetzt wurde, erfolgten Auszeichnungen für verdiente Jungmusiker. Geehrt wurden: Mavie Leitner, Sarah Scherz, Tobias Umundum, Markus Feyerl, Ines Hermine Scherz, Nicole Stock, Tobias Sprung und Martina Trantin. Robert Bauer hat das Diplom als Jugendreferent erhalten.

Die weiteren Programmhilights waren die Musikstücke „Star Trek Through the Years“ und das Volksmusik-Potpourri „Klingende Steiermark“. Mit dem „Maxglaner Zigeuner Marsch“ endete das offizielle Programm und es folgten die Zugaben „Im Glanz der Sterne“, „Don Quixote“ und der traditionelle Abschlussmarsch „Mein Heimatland“.



Die ausgezeichneten Jungmusiker

Peter Haslebner

Knittelfeld

Historischer Erfolg für den Musikverein Gaal

Am 20. November fand für den MB Knittelfeld das Konzertwertungsspiel in Kobenz statt. Neun Vereine stellten sich der Jury, dabei gelang dem MV Gaal ein historischer Erfolg.

Das erste Mal in der Vereinsgeschichte und auch in der Geschichte des MB Knittelfeld trat ein Musikverein in der Stufe D zu einer Konzertwertung an. Das macht die Musiker des Gaaler Musikvereins natürlich ein klein wenig stolz. Vor Monaten hat sich der Verein unter der Leitung von Klaus Mühlthaler für dieses große Projekt entschieden. Durch intensive Probenarbeit und hohe Disziplin konnten die Musiker diesen hohen Anforderungen gerecht werden und die Jury vom Können überzeugen. Ein riesiges Danke kommt dabei Kpm. Klaus Mühlthaler zugute, denn ohne seinen Ehrgeiz und seine Leidenschaft zur Musik hätte der Verein niemals so

einen tollen Erfolg erzielen können. Mit über 60 Musikern stellte sich der Verein der Herausforderung und

meisterte diese Wertung mit 90,50 von möglichen 100 Punkten.

MV Gaal



Ein großer Erfolg für den MV Gaal



„Corporate Music Project“ in Knittelfeld



Anfang November luden die Stadtkapelle und der Eisenbahner Musikverein Knittelfeld gemeinsam ins Kulturhaus Knittelfeld zum großen Konzert unter dem Namen „Corporate Music Projekt“ ein.

Die beiden Vereine schlossen sich dafür zusammen und konnten unter der Leitung von Wilfried Klade und Stefan Moser mit dem Stück „Olympic Fanfare & Theme“ das Konzert eröffnen. Da-

nach begrüßten Obm. Manfred Pözl und Moderator Gernot Esser das Publikum. Nach der gelungenen Eröffnung gab der Klangkörper die Stücke „Das Phantom der Oper“, „The Witch And The Saint“ und „Gladiator“ zum Besten. Nach dem Auftakt der Musiker zeigte das gemeinsame Jugendorchester „Soundhaufen“ unter der Leitung von Thomas Zwatz sein Können. Im Programm vom „Corporate Music Project“

ging es dann mit „Pirates of the Caribbean“, „Queen's Park Melody“ weiter. Mit „Music“ beendeten die Musiker das Konzert. Nach tosendem Applaus und der Verabschiedung durch den Obm. des EMV Knittelfeld Josef Meusburger gab es noch einige Zugaben. Mit diesem Abend konnten die Musiker aller drei Klangkörper ihr Können gemeinsam unter Beweis stellen.

Thomas Zwatz



Neues Jahr, neuer Job!

Starte das Jahr mit einer beruflichen Veränderung

Beim Maschinenring profitierst du von guter Bezahlung, einem sicheren Arbeitsplatz in deiner Region, zeitlicher Flexibilität und zahlreichen weiteren Vorteilen. Egal welche Ausbildung du mitbringst, wir finden den passenden Einsatzbereich für dich!



Grünraumpflege



Personalleasing



Winterdienste



Reinigungsdienste



Forstdienste



Landwirtschaft

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

personal@maschinenring.at

[f maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

www.maschinenring.at/maschinenring-jobs



Maschinenring



Familiensonntag beim Musikfestival am Red Bull Ring

Auch heuer durften wir wieder beim Familiensonntag am Red Bull Ring im Zuge des Musikfestivals mitwirken.

Gemeinsam mit dem MV Seckau gestalteten wir unter Kpm. Floribert Neumann die Festmesse.

Nach einem zünftigen Frühschoppen unter der Leitung von Kpm. Birgit Feldbaumer ließen wir den Nachmittag bei gemütlicher Musik von vielen kleinen Gruppen ausklingen.

Wir bedanken uns beim MV Seckau für die tolle Zusammenarbeit und freuen uns schon heute auf das Musikfestival 2017 am Red Bull Ring in Spielberg.

Michaela Kokalj

■ Leibnitz

Bezirkssorchester Leibnitz „in Concert“

Der Blasmusikverband Leibnitz veranstaltete Ende Oktober im Sportkultursaal Gabersdorf ein Bezirksorchesterkonzert. In dem gefüllten Saal konnte Bez.Obm. Herbert Ploder an diesem Konzernachmittag zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Dem Publikum wurde ein breites Spektrum an musikalischen Höhepunkten von „Styria“, „Panta Rhei“, „Rapunzel“, „Hänsel und Gretel“, „Of Castel and

Legends“, „Croosbreed“ bis hin zu „Kein schöner Land“ zum Besten gegeben. Als Gastdirigent konnte Pietro Sano aus Friedrichshafen verpflichtet werden. Pietro Sano erreichte 2015 beim internationalen Dirigentenwettbewerb „con brio“ in Innsbruck den 2. Preis. Trotz des jugendlichen Alters ist er bereits Chefdirigent der Bläserphilharmonie Ostwestfalen-Lippe, Leiter des sinfonischen Blasorchesters der

Hochschule für Musik Detmold und seit heuer Musikdirektor des Stadtorchesters Friedrichshafen. Für die 56 Orchestermitglieder aus 18 verschiedenen Musikvereinen war die Arbeit mit diesem fachlich kompetenten und sehr sympathischen Gastdirigenten eine tolle Erfahrung. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit war ein beeindruckendes Konzert.

Herbert Ploder



■ Leoben

Beste Stimmung beim Cäcilienkonzert in Eisenerz

Auch heuer veranstaltete der MV Bergkapelle Eisenerz unter Manfred König sein traditionelles Cäcilienkonzert. Dem Publikum wurde im voll besetzten Innerberger Gewerkschaftshaus ein Programm geboten, das gemeinsam mit der Jugendkapelle und der Bauernkapelle

gestaltet wurde. Die Jugend bewies ihr Können mit Stücken wie „The Beauty and the Beast“, während die Bauernkapelle mit schwungvoller Volksmusik für Stimmung sorgte. Die Heimatdichterin Martha Schmitz untermalte die Darbietungen mit ihren Texten. Die Bergkapelle präsentierte

neben modernen Rhythmen unter anderem auch „Das Reisetagebuch“ und „Der Waldsänger“, mit welchen sie an der Konzertwertung in Aigen i.E. teilgenommen hat. Der Abend diente auch dazu, neue Musiker in die Kapelle aufzunehmen. Selina Grünsteidl, Tanja Schörkmayer, Stefan Benischek und



Patrick Maderthaler erhielt den Jungmusikerbrief.

Auch verdienstvolle Musiker konnten geehrt werden: Helmut Steuber (EZ in Gold 60 Jahre), Lukas Ebenberger, Christian Berger, Stefan Stromberger (EZ in Bronze 10 Jahre). Anni Hager wurde mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band geehrt, Karl Ranzenmayr und Silke König erhielten die Ehrennadel in Silber und Nicole Wohltran die Ehrennadel in Gold.



Nicole Wohltran

Stolze Geehrte des MV Bergkapelle Eisenerz

■ Murau

Bezirksjugendorchester Murau beeindruckt mit Solistenkonzert



Ende Oktober lud das Bezirksjugendorchester Murau, kurz BJOM, zum Solistenkonzert in die Thomas Schroll Halle in Neumarkt. Unterstützt wurde die Organisation neben der MS Murau und dem Musikbezirk auch vom Soroptimisten Club.

Unter der Leitung von Armin Kogler wurde dem Publikum ein außergewöhnliches Programm geboten. So hat Kogler in vielen Stunden das 1. Klavierkonzert in b-Moll von P. I. Tschaikowsky für sinfonisches Bläserorchester arrangiert und an diesem Abend zur Uraufführung gebracht. Als Solist am Klavier war Konzertpianist Oliver Majstorovic zu hören. Als weitere Solisten gaben

Jürgen Brunner, Gerald Friedler und ein Posaunenquartett bestehend aus Clemens Frisch, Christoph Lassacher, Georg Pobatschnig und Michael Unterweger ihr Können zum Besten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Oto Vrhovnik mit der Eigenkomposition „Yes“ für Bläserorchester und Saxophon.

Die Moderation von Peter Ehgartner, der gemeinsam mit Armin Kogler musikalisch mit dem Orchester arbeitet, rundete den Abend gekonnt ab. Der Soroptimisten Club Murau übergab einen Scheck über € 5.000,- an das BJOM, eine sehr wertvolle Investition in die Jugendarbeit.

Marlene Dockner

■ Mürzzuschlag

120 Jahre TK Stanz, Zeltfest 2016

Drei Tage lang stand die Gemeinde Stanz ganz im Zeichen des Jubiläums der Trachtenkapelle.

Am Freitag begeisterten die Stockhiatla die 300 Gäste. Am Samstag fand das Bezirksmusikertreffen des MB Mürzzuschlag am Sportplatz Stanz statt. Die Stimmung war großartig, die Musikkapellen spielten gemeinsam und zeigten eine etwas andere Art der Durchführung eines Bezirksmusikertreffens, das aufgrund des Regens in das Festzelt verlegt werden musste. Am Abend boten die Musiker der Brassband Viera Blech eine grandiose Musikshow. Es ging so weiter, denn auch die Grafen sind eine überzeugende Gruppe. Der Sonntag startete mit der Heiligen Messe. Anschließend spielte die Steirisch-Böhmische auf. Was geniale Oberkrainer Musik ist, zeigten am Nachmittag die Runden Oberkrainer aus Slowenien. Diese begnadeten Allround-Musik-Talente unterhielten die Gäste im prallgefüllten Festzelt mit hochkarätiger musikalischer Leistung. Zusammenfassend kann man sagen, die TK Stanz mit ihren 50 Musikern feierte in ihrer wunderschönen Heimatgemeinde ein perfektes Jubiläumsfest.

Hannes Peintinger



■ Voitsberg

Bezirksmusikertreffen in Graden



Bezirksmusikertreffen in Graden



„Super Nowak“ und die Ortsmusikkapelle

Das diesjährige Bezirksmusikertreffen wurde in Graden veranstaltet. 20 Vereine aus dem Bezirk Voitsberg und drei auswärtige Klangkörper nahmen daran teil. Die Ortsmusikkapelle St. Johann ob Hohenburg marschierte mit ca. 50 Musikern ein. Ein großes Lob gilt

dem Veranstalter, dem MV Graden, für die tolle Organisation und die köstliche Verpflegung.

Außerdem drehte Anfang September der Fernsehsender Puls4 im Rahmen der Sendereihe „Super Nowak“ eine

Fernsehreportage über das „Wirtensterben“ in Österreich. Die Ortsmusikkapelle hatte dabei einen kleinen Gastauftritt. Diese gedrehte Sendung wurde am 8. November ausgestrahlt.

Robert Sagmeister

■ Weiz

NOV.ertüre – Vorspiele, wenn sich das Jahr dem Ende neigt ...



Unter diesem Motto gastierte das Bezirksorchester Weiz unter der Leitung von Bez.Kpm. Peter Forcher im Kunsthaus Weiz.

Das Publikum erwartete mit großer Vorfreude ein abwechslungsreiches Programm voll Ouvertüren – und wurde nicht enttäuscht. Der Abend hielt, was er versprach. Ouvertüren von Johann Strauß Sohn und W.A. Mozart wurden zum Besten gegeben. „Eine Nacht in Venedig“, „Der Zigeunerbaron“ oder

„Die Zauberflöte“, um sie beim Titel zu nennen. Aber auch eine dramatische Phantasie von der Jungfernfahrt und dem tragischen Untergang der „Titanic“ wurde gespielt. Als Abschluss gab es den zünftigen K&K Marsch „Schneidig vor“ von Julius Fucik, ehe das Konzert mit einigen Zugaben abgerundet wurde. Die Zuhörer im Saal waren vollends begeistert. „Zuerst wollte ich das Konzert gar nicht mehr besuchen – zu Hause auf der Couch war es

auch schon sehr gemütlich. Aber im Nachhinein bin ich wirklich froh, hier gewesen zu sein. Es war fantastisch!“, war etwa von einem faszinierten Besucher zu hören.

Die ca. 50 Musiker aus fast allen Kapellen des MB Weiz boten eine anspruchsvolle Leistung und wurden für die Darbietung vom Publikum mit einem kräftigen Applaus honoriert.

Yvonne Kropfhofer



Wir trauern um ...

Der MV Obdach trauert um Johann Schönhart, der über 60 Jahre aktives Mitglied des Klangkörpers war.



Der MV Trachtenkapelle Neuberg an der Mürz trauert um seinen Ehrenobmann Gottfried Spreitzer, der im 85. Lebensjahr von uns gegangen ist.



Die Musiker der OMK Mautern trauern um Toni Pauscher, der nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh im 62. Lebensjahr verstorben ist.



Der MV Pusterwald trauert um seinen Ehrenobmann und langjährigen Klarinettenisten Klement Kogler.



Die Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach trauert um Georg Vöröshazi, der nach schwerer Krankheit im 69. Lebensjahr verstarb.



Der MV Bairisch Kölldorf trauert um den Flügelhornisten Franz Tackner der mit 87 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist.



Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

MV Bairisch Kölldorf:

Brigitte Stangl
50. Geburtstag

Musikbezirk Fürstenfeld:

EBez.Kpm.
Sepp Maier
60. Geburtstag

Steirischer Blasmusikverband:

LKpm.Stv.
Adolf Marold
70. Geburtstag

MV Bairisch Kölldorf:

Franz Lackner
70. Geburtstag

MV Bairisch Kölldorf:

Franz Pachler
70. Geburtstag

MV Bairisch Kölldorf:

August Puntigam
80. Geburtstag





NEUJAHRSS KONZERT

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Dirigenten: Wolfgang Jud, Miro Saje

European Spirit of
Youth Orchestra

Dirigent: Igor Coretti Kuret

Freitag, 6. Jänner 2017 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

*United
together*

